

Protokoll über die Sitzung des Schulausschusses

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 11.11.2020
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:00 Uhr
Ort, Raum: Mensa der BBS Alfeld, Hildesheimer Str. 55, 31061 Alfeld

Anwesend:

Vorsitzender

Ratsherr Reginald Klossek

Mitglied

Ratsherr Marco Gravili

Ratsherr Jörg Sachs

Ratsfrau Kerstin Funk-Pernitzsch

Ratsherr Uwe Höltgebaum

Vertreter

Ratsherr Patrick Gensicke

Lehrervertreterin

Frau Antje Gerber-Feist

Lehrervertreter

Herr Torsten Rohlfs

Elternvertreter

Herr Heiko Fette

von der Verwaltung

Herr Bernd Beushausen

Frau Dr. Sonja Granzow

Herr Thorsten Laugwitz

Frau Claudia Exner-Höbel

Protokollführer

Herr Arnd Sawatzky

von den Grundschulen:

Frau Sabine Ehentraut (Dohnser Schule)

Frau Angelika Hesse (Grundschule Föhrste)

Herr Heiko Lanclée (Bürgerschule)

Frau Kathi Schöne (Bürgerschule)

Abwesend:

stellvertretener Vorsitzender

Ratsherr Dirk Dräger

Elternvertreterin

Frau Katrin Ricke

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Schulausschusses sowie der Tagesordnung**

Herr Klossek eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Schulausschusses, die Vertreter der Verwaltung sowie die Schulleitungen. Als neue Teilnehmerin im Schulausschuss geht sein Gruß besonders an Frau Dr. Granzow als Dezernentin des Schulamtes. Die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung werden festgestellt.

Zu Beginn dankt Herr Klossek den Schulen für die angesichts von Corona bisher geleistete zusätzliche Arbeit. Die Pandemie bedeutet für die Schulen einen hohen Kraftaufwand und viele Entscheidungen muss Schule in Eigenregie treffen.

2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Schulausschusses am 11.11.2019**

Das Protokoll wird *einstimmig* genehmigt.

3. **Haushaltsplanberatungen 2021 (Anlagen bitte zur Sitzung mitbringen)**

Ergebnishaushalt

Frau Exner-Höbel gibt Erläuterungen zum Teilergebnisplan Produkt 211.01 Betrieb der Grundschulen:

Nr. 02.03 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Im Ansatz von 387.000 € sind allein 120.000 € für die Bauunterhaltung bestimmt. 50.000 € davon sind speziell für die Sanierung und den Brandschutz in der Schule Föhrste vorgesehen.

Bei den budgetierten Mitteln gibt es im Bereich der Systembetreuung eine Erhöhung um 4.600 €. Diese Gelder decken die Kosten für die Kommunikationsplattform IServ, die in allen drei Grundschulen zum Einsatz kommt und für das Homeschooling benötigt wird.

Frau Funk-Pernitzsch fragt nach, ob die Stadt bereits Anträge zu den vorhandenen Förderprogrammen im Bereich der Digitalisierung gestellt hat.

Frau Exner-Höbel teilt mit, dass für das Förderprogramm „Sofortausstattungsprogramm des Bundes und der Länder für digital gestützten Unterricht“ der Schulträger einen Antrag in Höhe von knapp 25.000 € gestellt hat. Es wurden daraus bereits Tablets angeschafft, die durch einen Leihvertrag von den Schulen an die Schülerinnen und Schüler weitergereicht werden können, die zu Hause sonst keine Möglichkeit hätten, am Homeschooling teilzunehmen. Außerdem wurden Digitalkameras und eine entsprechende Videobearbeitungssoftware bestellt, um den Schulen die Erstellung eigener Lernvideos zu ermöglichen.

Frau Funk-Pernitzsch macht auf die Erläuterung zu Pos. 02.03 aufmerksam, wo bei den budgetierten Mitteln für Lehr- und Unterrichtsmaterial ein Betrag von 14.300 € ausgewiesen ist. Die Budgetberechnung des Schulamtes weist aber einen Betrag von 19.279,20 € auf. Sie bittet die Verwaltung, die Gründe für diesen Unterschied zu klären.

Anmerkung der Verwaltung:

Nach Rücksprache mit der Kämmerei handelt es sich hierbei um einen Schreibfehler. Die budgetierten Mittel sind mit 19.300 € im Haushalt eingeplant und werden in den Erläuterungen korrigiert. Das gesamte Budget Schule wurde gegenüber den Mittelanmeldungen des Schulamtes von der Kämmerei um 10.000 € pauschal gekürzt. Dieser Betrag wurde im Haushaltsplanentwurf im Bereich der Heizkosten (50.000 € statt angemeldete 55.000 €) und im Bereich der nicht budgetierten Inventarbeschaffung (4.300 € statt 9.300 € - wird ebenfalls in den Erläuterun-

gen korrigiert) vorgenommen. Letztendlich können die 10.000 € auch woanders im Budget eingespart werden, um dann z.B. mehr Inventar beschaffen zu können.

Nr. 02.07 – sonstige ordentliche Aufwendungen

Frau Exner-Höbel berichtet, dass die bisher kostenfreien 16 Mbit/s Internetanschlüsse der Schulen für die Schüler und Lehrer aufgerüstet wurden. Für die neuen Anschlüsse sind jetzt je Schule 360 € zu zahlen, so dass der Ansatz bei den budgetierten Mitteln für Post- und Fernmeldegebühren entsprechend erhöht wurde.

Finanzhaushalt

Die Schülerbücherei der Dohnser Schule muss neu möbliert werden. Durch einen mehrfachen Umzug in andere Räumlichkeiten und dem entsprechenden Alter sind die Bücherregale instabil und müssen ersetzt werden. Hierfür sind 3.500 € eingeplant.

Für die weitere Modernisierung der Dohnser Schule sind im Finanzplan für 2022 Planungskosten von 100.000 € angesetzt.

Frau Ehrentraut rechnet bei der genannten Höhe der Planungskosten mit einer späteren Bau- summe von 1 Millionen Euro. Dieser Betrag wird aber nicht ausreichen, um Mensa und Sport- halle neu zu bauen. Angesichts der vom Land geforderten Umstrukturierung im Ganztagsbe- reich wird es zudem viel mehr Kinder geben, die auch am Mittagessen teilnehmen werden. Hier wird dringend eine größere Mensa benötigt. Das erst in 2022 geplant werden soll, hält sie für zu spät. Hier hat sie damit gerechnet, dass die Baumaßnahmen nahtlos weitergehen.

Herr Beushausen erklärt, dass auch die Verwaltung mit höheren Baukosten rechnet. Es kann hier nicht die Rechnung aufgestellt werden, dass 10% der Baukosten für die Planung benötigt werden, da lediglich die Leistungsphasen 1 bis 3 (Grundlagenermittlung, Vorplanung, Entwurfs- planung) nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) in den 100.000 € enthalten sind.

Frau Exner-Höbel weist auf die Baumaßnahme „Materialgarage Bürgerschule“ hin. Dafür sind 55.000 € eingeplant. Hintergrund ist der zusätzliche Platzbedarf zur Lagerung von Spielgeräten sowie die Trennung der Spielgeräte von den Maschinen/Geräten des Hausmeisters. Das The- ma wurde bereits im Schulausschuss behandelt.

Herr Beushausen führt aus, dass sich zu den beiden Garagenteilen der Schule eine weitere Garage für den Stadthausmeister anschließen wird. Insgesamt sprechen wir von Kosten um die 80.000 €.

Frau Funk-Pernitzsch fordert im Namen Bündnis 90/Die Grünen die Verwaltung auf, die Kos- ten dafür die reduzieren.

Frau Exner-Höbel stellt in diesem Zusammenhang ein vom Bund geplantes Förderprogramm zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern vor. Der Garagenneubau stellt eine Baumaßnahme dar, die zum Teil über dieses Förderprogramm ge- genfinanziert werden könnte.

Herr Beushausen erklärt, dass die Baumaßnahme im nächsten Bauausschuss visualisiert wird und dass das angesprochene Förderprogramm bei den vorgestellten Varianten und Kosten- schätzungen berücksichtigt wird.

Im Bereich DigitalPakt Schule teilt **Frau Exner-Höbel** mit, dass die Schulen ihr Medienbil- dungskonzept erstellt haben und für die höheren Klassenstufen auch interaktive Tafeln vorse- hen. Vorab ist der Schulträger nach den Richtlinien aber aufgefordert, die Netzwerkausstattung und das schulische WLAN in allen relevanten Räumen der Schulen herzustellen.

Frau Funk-Pernitzsch fragt nach, wie es mit Glasfaseranschlüssen bei den Schulen aussieht und ob dafür Fördermittel beantragt wurden.

Herr Beushausen erklärt, dass alle Grundschulen schnellere Internetanschlüsse erhalten haben und die benötigten Bandbreiten vorhanden sind.

Herr Klossek fragt zudem, ob alle Schulen den gleichen Stand beim digitalen Ausbau haben.

Herr Lanclée teilt mit, dass im Altbau noch WLAN fehlt. Dies sei für 2021 geplant.

Frau Ehentraut berichtet, dass in diesem Jahr das 2. Obergeschoss ausgebaut und dort das Netzwerk erneuert wurde. Für 2021 ist dann die restliche Vernetzung der Schule vorgesehen.

Frau Hesse informiert, dass in diesem Jahr das Stromnetz und das Netzwerk komplett in der Schule erneuert wurde und WLAN in allen Räumen möglich sei.

In der Grundschule Föhrste wurde in diesem Jahr bereits einiges saniert. **Frau Exner-Höbel** weist auf die Planungskosten in 2022 in Höhe von 20.000 € und 200.000 € für Baumaßnahmen in 2023 hin. Die Fassade, die Fenster und der Sanitärbereich des Anbaus der Schule sollen dann saniert werden.

Auf die Anfrage von **Frau Funk-Pernitzsch**, wie angesichts von Corona der Zustand der Fenster und Waschbecken ist bzw. ob die Hygienevorschriften und das Lüften so umgesetzt werden kann, antworten alle Schulen, dass die Bedingungen gut sind. Lediglich bei der Turnhalle der Dohnser Schule könne man aufgrund fehlender Fenster keine Stoßlüftung vornehmen.

Herr Höltgebaum spricht die Aufstellung der von den Schulen beantragten Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen an und legt eine hohe Priorität auf die Überprüfung der Außenlautsprecher der Bürgerschule, da derzeit wohl Durchsagen auf den Sammelplätzen nicht zu hören sind.

Herr Gensicke hält es zudem für sinnvoll, dass seitens der Verwaltung hinter den Anmeldungen der Schulen auch gleich eine Priorisierung vorgenommen wird.

Herr Beushausen erklärt, dass das Hochbauamt zwar eine Priorisierung unter Vorbehalt eintragen könnte, es aber immer wieder Situationen gibt, die schnell zu einer Verschiebung führt.

Beschlussempfehlung:

Der Schulausschuss empfiehlt den vorgelegten Haushaltsplanentwurf 2021.

- eine Enthaltung -

4. Mitteilungen der Verwaltung

Frau Exner-Höbel teilt mit, dass die Umbauarbeiten im 2. Obergeschoss der Dohnser Schule abgeschlossen sind und die Klassen in der nächsten Woche wieder zurückziehen. Die Aula und der davorliegende Klassenraum werden erst zu den Weihnachtsferien fertig.

Im Rahmen dieser Umbaumaßnahme hat die Dohnser Schule auch eine Photovoltaikanlage erhalten und die Schüler im Computerraum ein Display, um jederzeit die Stromerzeugung und den Stromverbrauch der Schule ablesen zu können.

5. Anfragen

Herr Höltgebaum hält angesichts der kalten Jahreszeit Luftreinigungsgeräte in Klassenräumen für sinnvoller als das bisherige regelmäßige Lüften und bittet den Bürgermeister, dieses Thema in der HVB-Konferenz anzusprechen.

Herr Beushausen teilt mit, dass die Angelegenheit auch auf Ebene des Landes bereits angekommen sei. Luftreinigungsgeräte sind aber umstritten, da sie auch schnell durch Keime und Schimmel belastet sind. Zudem sei dieses Thema auf Landesseite zu regeln.

Frau Funk-Pernitzsch erklärt, dass in der derzeitigen Lage die Landesregierung kein Interesse daran hat und dass eine Einführung solcher Geräte nicht gewünscht wird.

Herr Klossek beendet um 18.00 Uhr die Sitzung des Schulausschusses.

Der Vorsitzende:

Protokoll:

Der Bürgermeister

(Klossek)

(Sawatzky)

(Beushausen)